

Freiwillige Feuerwehr Ilmenau

Jahresbericht



Thomas Dittmer
(Gemeindebrandmeister)

Jahresbericht des Gemeindebrandmeisters

Einleitung

Die Welt steht Kopf!

Wir alle dachten Corona war schon das traurige Highlight dieses Jahrzehnts. Schlimmer kann es doch eigentlich nicht mehr kommen. Und dann am 24. Februar 2022, auf den Tag genau vor einem Jahr, greift Russland die Ukraine an und bombt nicht nur ein Land und deren unschuldige Menschen, sondern die ganze Welt wieder zurück in ein Szenario und eine Bedrohungslage, die wir hofften Anfang der 90er Jahre für immer zu Grabe getragen zu haben.

Gut, wenn man etwas hat, womit man sich ablenken kann. Obwohl „kann“ suggeriert ja, dass wir die Dosierung selber bestimmen konnten. Tatsächlich hatten wir über weite Strecken genau diese Macht nicht und hatten stellenweise eher der „Ablenkung“ zu viel.

Schon in im ersten Quartal sammelten wir in drei Tagen „Sturmlage“, im Februar, über 40 Alarmierungen. Nach einer vergleichsweise ruhigen Phase im April, folgte dann der Mai, in dem wir an 15 seiner 31 Tage im Einsatz waren und wir nach diesen Tagen weitere 44 Alarmierungen in unsere Statistik einpflegen mussten.

Auf der letzten Jahreshauptversammlung erwähnte ich, im Zusammenhang mit den offensichtlich zunehmenden Extremwetterlagen und Zunahme der Hitzeperioden, in meiner Eröffnung u.a. auch den Waldbrand im Juni 2019 auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Lübtheen, im Landkreis Ludwigslust-Parchim, keine 70km von unserer Samtgemeinde entfernt.

Auf der JHV diesen Jahres muss ich nun von zwei eigenen, großflächigen Brandereignissen auf unserem Standortübungsplatz der Bundeswehr berichten. Wir hätten gerne auf die Bestätigung verzichtet, dass es, wie wir finden, immer Sinn macht sich Ereignisse und Entwicklungen im näheren Umfeld genau anzusehen, daraus zu lernen und sich gedanklich, wie auch mit der Anschaffung von entsprechendem Equipment ebenfalls auf solche Szenarien nach Kräften vorzubereiten.

Ein irres Jahr. Ein Rekordjahr in jeglicher Hinsicht. Nicht nur in Sachen Alarmierungen und Einsatzstunden, sondern auch, u.a. wegen dem Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehr, auf das wir uns seit über einem Jahr vorbereitet haben und das wir nun endlich austragen durften, mit Dienststunden auf einem unfassbar hohen Niveau.

Dieses intensive Jahr hat sicherlich vielen von uns dabei geholfen den Krieg und andere Probleme dieser Tage für eine gewisse Zeit, immer mal wieder zu verdrängen. Anderen geholfen, tolle Dinge realisiert und dabei selber ein wenig Zerstreuung, vielleicht sogar Glücksgefühle erfahren. Dieser Tage fast ein unschätzbare Privileg, wenn man so darüber nachdenkt! Im Folgenden werden wir berichten, wie die Freiwillige Feuerwehr Ilmenau, diese Zeit erlebt, es aus der Corona-Fesseln heraus geschafft, und wir Stürmen und Sommerhitze getrotzt haben, und was wir darüber hinaus, mit der gewohnten Unterstützung unseres Trägers, der Verwaltung der Samtgemeinde Ilmenau, dem Feuerschutzausschuss und all unseren Unterstützern, alles Tolles auf die Beine gestellt haben. Viel Freude mit unseren Berichten!

Aufbau und Gliederung der Freiwillige Feuerwehr Ilmenau

Der Organisation der Freiwilligen Feuerwehr Ilmenau mit ihren vier Löschzügen aus sechs Ortsfeuerwehren ist seit Jahren unverändert die Basis für unsere gut aufgestellte und schlagkräftige Freiwillige Feuerwehr Ilmenau.

Die vier Löschzüge setzen sich wie folgt zusammen:

1. Zug Stützpunktfeuerwehr Melbeck
2. Zug Stützpunktfeuerwehr Deutsch Evern
3. Zug Stützpunktfeuerwehr Embsen und Feuerwehr mit Grundausstattung Oerzen
4. Zug Feuerwehren mit Grundausstattung Barnstedt und Kolkhagen

Unabhängig von dieser Aufbauorganisation stellen wir für besondere Einsatzszenarien, wie z.B. Hochwasser oder Waldbrände, Einsatzzüge auf, die aus der Standardaufbauorganisation gebildet werden. Der Grundschatz in der Samtgemeinde Ilmenau ist und bleibt dabei stets berücksichtigt. Unsere Führungsmannschaft ist gut ausgebildet, einsatzerfahren und entsprechend sehr flexibel einsetzbar. Zahlreiche Führungskräfte in den Ortswehren wurden zu Zugführern bis hin zum Verbandsführer ausgebildet. Dies dient unter anderem auch dazu, am Tage ausreichend Führungsreserven zur Verfügung zu haben, um auf außergewöhnliche Schadenslagen reagieren zu können und unsere eigene Kommunale Einsatzleitung (kurz KEL) bei Großschadenslagen autark zu besetzen. Die KEL findet sich grundsätzlich, wenn nicht vom Einsatzleiter abweichend bestimmt, im Rathaus des Samtgemeinde Ilmenau ein und nimmt dort im Einsatzfall und bei Übungen Stabs- und Funkräume in Betrieb. Diese Räume erfüllen natürlich außerhalb von Einsätzen andere Funktionen, sind aber bei Bedarf schnell auf-, bzw. umgerüstet, da Funkgeräte, Karten und Büromaterial vor Ort einsatzbereit eingelagert sind.

Die Gefahrstoffgruppe der FFW Ilmenau steht für Einsätze im Zusammenhang mit dem Freiwerden von gefährlichen Stoffen zur Verfügung. Die Alarmierung erfolgt gemeinsam mit den Gruppen der Feuerwehr Amelinghausen und Gellersen innerhalb und außerhalb unserer Gemeindegrenzen.

Die Kommunikationsgruppe unterstützt die Einsatzleitung innerhalb der Samtgemeinde. Sie unterstützt aber auch bei Großschadenslagen die Einsatzleitungen vor Ort und die Technische Einsatzleitung des Landkreises Lüneburg. Ihr Haupteinsatzmittel ist dabei der Einsatzleitwagen, (ELW 1). Hier unterstützt die Kommunikationsgruppe das Team des ELW der Ortswehr Embsen. Die Kommunikationsgruppe stellt auch in der örtlichen Einsatzleitung gemeinsam mit dem ELW Team die Verbindungen sicher und dokumentiert das Einsatzgeschehen mit aktueller Hard- und Software.

In der Kreisfeuerwehrebereitschaft ist die FFW Ilmenau mit 3 Fahrzeugen und der entsprechenden Mannschaft vertreten. Im Einsatz sind das TLF 3000 der Ortswehr Barnstedt, sowie der GW-Logistik der Ortswehr Embsen und das LF20 KatS der Ortswehr Melbeck. Zusätzlich wird mit der Feuerwehr Melbeck, im Wechsel mit den Feuerwehren aus Amelinghausen und Gellersen, der Schlauchwagen in der Kreisbereitschaft personell besetzt.

Die Kreisfeuerwehrebereitschaften sind schlagkräftige Einheiten, die schnell auch über die Kreisgrenzen hinaus eingesetzt werden können und werden.

Mitglieder

Zum 31.12. 2022 hatte die FFW Ilmenau 531 Mitglieder, die sich wie folgt auf die Ortswehren aufteilen:

Ortswehr	Aktive	Altersabteilung	Jugendfeuerwehr	Kinderfeuerwehr	Summe
Barnstedt	(+3) 48	(+2) 11	10	(-4) 8	(+1) 77
Deutsch Evern	(+1) 51	(+2) 24	(+3) 17	(+2) 16	(+8) 108
Embsen	(-1) 60	(+1) 12	(-2) 20	(+7) 21	(+5) 113
Kolkhagen	(+3) 32	(-2) 9	-	-	(+1) 41
Melbeck	53	(-7) 25	(-4) 16	(-2) 15	(-13) 109
Oerzen	(+5) 41	19	(+4) 15	(-5) 8	(+4) 83
Summen	(+11) 285	(-4) 100	(+1) 78	(-2) 68	(+6) 531

Die aufgezeigten Deltas beziehen sich auf meinen Bericht des Jahres 2019, das Berichtsjahr der letzten Jahreshauptversammlung, bevor uns Corona zu 2 Jahren Pause zwang. Nicht aufgeführt in der Statistik sind die mittlerweile über 500 Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Ilmenau, die sich in Fördervereinen in den 6 Ortswehren oder im Trägerverein für historische Feuerwehrfahrzeuge für ihre Feuerwehr engagieren. Das zeigt die Unterstützung, die die Feuerwehr in der Samtgemeinde Ilmenau genießt. Ohne diese Unterstützung wären viele auf Ortsebene hilfreiche Anschaffungen und schönen Events für Groß und Klein nicht realisierbar.

Eine meiner größten Sorgen, wie auch die vieler unserer Kommandomitglieder, war sicherlich der Verlust vieler Feuerwehrmitglieder durch den zeitweise fast komplett zum Erliegen gekommenen Dienstbetrieb in unseren Wehren. Jetzt könnte man anhand der aktuellen Zahlen vielleicht sagen, dass diese Sorgen unberechtigt waren, aber ich denke, das waren sie nicht. Dass wir die Mitgliederzahlen, nicht zuletzt auch im Bereich der Kinder- und Jugendfeuerwehr, stabil halten konnten, ist nicht weniger als der Verdienst aller Kinder- und Jugendwartinnen und Warte und den zahlreichen unterstützenden Betreuerinnen und Betreuern, die sich vom spannenden Onlinedienst, bis hin zur Aufgabenüberreichung an der jeweils eigenen Haustür, ganz viele tolle und attraktive Aufgaben und Spiele ausgedacht haben, die den Kontakt zu unseren potentiellen Nachfolgerinnen und Nachfolgern nicht haben abreißen lassen. Eine fantastische Leistung über die letzten 2 Jahren. Mehr Details zu der Arbeit in der Kinder- und Jugendfeuerwehr können den Einzelberichten der Kinderfeuerwehrwartin und des Jugendfeuerwehrwartes entnommen werden.

Schön auch, dass nach dieser schwierigen Zeit auch in den letzten Monaten Zugezogene, Quereinsteiger und Übertritte aus der Jugendfeuerwehr dabei geholfen haben unsere Einsatzabteilung auf einem guten Niveau zu behalten. Sicherlich wurden einige auch angesprochen von den Internetauftritten unserer Wehren, die mittlerweile alle auch in den Sozialen Medien vertreten sind und dort werben und über ihre tolle Arbeit berichten.

2022 läutete mit der Wahl eines neuen Ortsbrandmeisters, sowie eines neuen Stellvertreters in Deutsch Evern den Generationswechsel ein, der uns in den nächsten Jahren auf höchstem Kommando-Level bevorsteht. 2 vergleichsweise junge Kameraden sind mit Marc Joksbus (OrtsBM DE) und Lars Bergmann (stv. OrtsBM DE) dort mit voller Rückendeckung der Ortswehr gewählt worden. Den Altersdurchschnitt im Führungsteam der FFw Ilmenau wurde mit dieser Wahl drastisch nach unten korrigiert, in den Einsatzabteilungen ist der Altersdurchschnitt jedoch zu 2019 nahezu unverändert geblieben. 147 Mitglieder sind 40 Jahre alt und jünger, 138 Mitglieder sind über 40 Jahre alt.

Seit dem Kalenderjahr 2022 steht mit 46 weiblichen Mitglieder jetzt ein weiteres Prozent mehr Frauenpower den Männern nicht gegenüber, sondern tatkräftig zur Seite. Wir sind sehr glücklich und auch ein wenig stolz auf so viel weiblichen Zuspruch, Engagement und Treue gegenüber unserem Ehrenamt und auf die hoffentlich noch weiter wachsende 16%.

Überörtliche Mitarbeit der Mitglieder

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ilmenau haben auch im Jahr 2022 in der Kreisfeuerwehr des Landkreises Lüneburg auf verschiedenen Ebenen mitgearbeitet!

- in der Kreisfeuerwehrebereitschaft
 - + als Zugführer
 - + in den Einsatzzügen
 - + im ABC Zug
 - + im Versorgungszug
- in der Kreisausbildung
- in der Technischen Einsatzleitung (TEL) des Landkreises Lüneburg
 - + als Zugführer
 - + in den Einsatzzügen
- in der Kommunikationsgruppe bei Großschadenslagen
- als Wettbewerbsleiter und Wettbewerbsrichter für die Kreisfeuerwehr und die Kreisjugendfeuerwehr
- als stv. Kreiskinderfeuerwehrwartin
- als stv. Kreispressewart

Alarmierungen

Im Jahr 2022 wurden die Feuerwehren der Samtgemeinde Ilmenau 144 mal alarmiert. Die Alarmierungen teilen sich wie folgt auf die Ortswehren auf.

Ortswehr	Brandeinsätze	Hilfeleistungen	Fehlalarme	Summe
Barnstedt	3	3	0	6
Deutsch Evern	9	23	1	33
Embsen	9	15	4	28
Kolkhagen	3	5	0	8
Melbeck	17	35	1	53
Oerzen	4	10	2	16
Summen	45	91	8	144

Hinweis: Mögliche Abweichungen zu Berichten der Ortswehren! In meinem Bericht werte ich die seitens der Leitstelle Lüneburg (KLL) ausgelösten Alarmierungen aus. Initiale Alarmierungen der KEL-Mitglieder klammere ich ebenfalls aus, weil es sich hier teilweise nur um vereinzelte Mitglieder einer Wehr handelt. Innerhalb einer KEL-Lage sind vielerorts noch weitere, zahlreiche Einsätze gefahren worden, die keine Alarmierung seitens der Leitstelle Lüneburg vorausgingen. Diese finden sich in den Berichten der Ortswehren wieder, nicht aber in dieser Auswertung.

Das Einsatzjahr 2022 war mit seinen 144 Alarmierungen nach einem verhältnismäßig, sicherlich auch Corona-bedingten ruhigen 2021, über Strecken unfassbar intensiv. Wir hatten mit 2 Bränden auf dem Standortübungsplatz und einigen weiteren Gebäudebränden gefühlt ein sehr, dem heißen Sommer entsprechend, feuerreiches Jahr. Dennoch kann man sagen, dass sich rein an der Anzahl der Alarmierungen gemessen, der Trend aus 2019 weiter fortsetzt und die Technischen Hilfeleistungen weiter die Oberhand behalten.

Aufteilung der Alarmierungen nach Stichwort / Einsatzjahr 2022:

45 Alarmierungen zu Brandeinsätzen

91 Alarmierungen zu Technischen Hilfeleistungen

8 Fehlalarme (u.a. Verdacht auf Feuer und/oder ausgelöste Brandmeldeanlage)

Während wir 2019 noch an nur 47 Einsatzorten tätig waren, waren es im Berichtsjahr ganze 104 Einsatzorte. Aus den mehrtätigen KEL-Einsätzen des Jahres kommen noch weitere Nebeneinsätze und entsprechend viele Einsatzorte dazu.

Alleine in FeuerOn sind zu den von der Leitstelle Lüneburg alarmierten Einsätzen 3007 Einsatzstunden von unseren 6 Ortswehren abgeleistet worden. FeuerOn ist in seinen Funktionalitäten noch nicht soweit, dass es uns die Dokumentation vollends erleichtert. Immerhin kann man aber mal ein paar interessante Kennzahlen auslesen, wie z.B., wie lange wir durchschnittlich für verschiedenen Einsatzarten benötigen. Personalaufwand und Zeit für die Einsatznachbereitung (Hygiene, Verlasten des Equipments etc.), sowie Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft, sind bei Brandeinsätzen natürlich ein Vielfaches höher, als bei den meisten Hilfeleistungseinsätzen. So überrascht es auch nicht, dass wir 2022 durchschnittlich grob 4-mal so viel Einsatzstunden in einem Brandeinsatz ableisten, im Vergleich zu einem Hilfeleistungseinsatz. Zu unterschätzen sind auch die Fehlalarme nicht. Manchmal noch auf Einsatzabbruch während der Anfahrt, fällt durchschnittlich eine Stunde Einsatzzeit an. Mal abgesehen davon, dass in der Regel rund 8-10 Kameradinnen und Kameraden ihren eigentlich Tagesablauf, vielleicht Ihre Arbeit, deswegen unterbrochen haben.

Als zahlenmäßig auffällig muss man in der Sparte Hilfeleistungseinsätze erneut, weil auch offensichtlich weiter zunehmend, die Tragehilfen für den Rettungsdienst, sowie, manchmal auch in Kombination, die Türöffnung für den Rettungsdienst. Hier sind, natürlich auch wegen der in den Orten befindlichen Pflegeheimen und von der älteren Generationen genutzten, größeren Wohnhäuser, oder Wohnparks, wie der Moortalsheide, die Ortswehren Deutsch Evern, Embsen und eben Melbeck, von den 17 Einsätzen mit diesen Stichworten am meisten betroffen.

In Einzelalarmierung und KEL-Modus haben wir, insbesondere zahlenmäßig angereichert durch das Februar-Pärchen, Sturmtief „Ylenia“ und dem Orkan „Zeynep“, über 50 Baumeinsätze abgearbeitet. Fliegenden Trampoline, Schornsteinabdeckungen und Carport-Dächer usw. noch nicht mit eingerechnet.

Bevor ich nachfolgend etwas detaillierter auf ein paar Einsätze eingehen möchte, die uns aufgrund ihres Umfangs, des Einsatzverlaufes, oder wegen anderer Besonderheiten im Gedächtnis geblieben sind, möchte und muss ich leider noch erwähnen, dass die vielerorts schon wahrgenommene, zunehmende Verrohung der Gesellschaft nun langsam aber sicher auch bei uns Ehrenämter in der Samtgemeinde Ilmenau ankommt. So mussten schon 2021 einige Kameraden in einem Ermittlungsverfahren wegen unerlaubten Verbrennens von Gartenabfällen, gepaart mit einem hochgradig bedenklichen Verhalten

und gegenüber, dass sich nur mit Hilfe der Polizei in geordnete Bahnen bringen ließ, umfangreiche Zeugenaussagen schreiben. In den letzten 2 Jahren sind wir mittlerweile mehrfach verbal beleidigt und abwertend behandelt worden, obwohl wir einzig zu einem Zweck ausrücken, nämlich Unheil von Mensch, Tier und deren Zuhause abzuwenden. Wir rufen uns dazu nicht selber an, sondern werden gerufen. Wie man uns dann so feindselig begegnen kann, ist uns ein Rätsel. Einen sehr extremen Fall der Beleidigung und Bedrohung haben wir sogar zur Anzeige gebracht. Wir hoffen, dass dieser Trend sich irgendwann wieder umkehrt, denn wir kommen in Frieden!

17.02.2022, Sonderlage – KEL einrichten, Sturmlage

Alarmierung: 17.02.2022, 08:30 Uhr
Einsatzart: Sonderlage / überwiegend Technische Hilfe
Einsatzort: Melbeck, Deutsch Evern, Barnstedt, Kolkhagen, Embsen, Oerzen
Fahrzeuge: alle
Weitere Kräfte: Polizei, Drehleitern u.a. FW Lüneburg, private Traktoren
Eingesetzt: u.a. Kettensägen, diverse Kleingeräte

Bereits um 03:50 Uhr, noch weit vor der Alarmierung der KEL, ging für die Feuerwehr Melbeck der erste Alarm aus der Leitstelle Lüneburg ein. „H2 – Gasgeruch, Baum auf Gasttank gestürzt, Gastank beschädigt, Mobilheimpark Moortalsheide“, hieß die Einsatzmeldung.

Nur eine Minute später, um 03:51 Uhr, wurde auch die Ortswehr Deutsch Evern zu ihrem ersten „Baum auf Straße“ alarmiert.

Schon am Tag zuvor und mit fortschreitendem Morgen erneut, hatten sich die Stadt- und Gemeindebrandmeister, zusammen mit der Leitstelle in Lüneburg, zur eventuell bevorstehend Sturmlage abgestimmt. Die Alarmierungen der individuellen Kommunalen Einsatzleitungen also bereits diskutiert und vorbereitet. Die Personalstärken in der Leitstelle schon vorsorglich erhöht. Ein Mitarbeiter der Leitstelle feierte sogar seinen 40. Geburtstag inmitten des Sonderdienstes.

Nach Einsatznummer 644 des Jahres 2022 kehrte die Leitstelle Lüneburg, am 19.02. um 05.22 Uhr, in den Normalbetrieb zurück.

Uns erreichte der letzte Einsatz dieser 3 Sturmtage am 19.02.2022, um 08:40 Uhr. Natürlich final auch nochmal ein „Baum auf Straße“ in Kolkhagen.

Auf 644 Einsätze hat uns das Sturm-Trio jetzt nicht katapultiert, aber mit in den drei Tagen offiziell von der Leitstelle übermittelten 39 Alarmierungen, kletterte auch unsere Alarmierungsstatistik, Stand 19.02.2022, auf bemerkenswerte 52. Schon fast das Niveau des kompletten vorigen Jahres.

01.05.2022, H3Y – Person in PKW eingeklemmt

Alarmierung: 01.05.2022, 01:21 Uhr Einsatzende: 04:10 Uhr
Einsatzart: Technische Hilfe
Stärke: 1/40
Einsatzort: Melbeck, Diemelkoppel
Fahrzeuge: TLF Melbeck, ELW und GW-L Embsen, TLF und LF10 Deutsch Evern, PKW Stellv. GBM
Weitere Kräfte: Polizei, Rettungsdienst, Notfallseelsorger, Bestatter
Eingesetzt: Seilwinde, Rettungssatz, Beleuchtung

Nach Corona für viele die erste Gelegenheit wieder auszugehen, den Tanz in den Mai zu zelebrieren, mit Freunden und Familie. Auch für unser Feuerwehrkräfte. Aber auch an so einem Tag sind wir in ausreichender Anzahl verfügbar und so rückten die Wehren Melbeck, Deutsch Evern und Embsen zur Einsatzstelle aus.

Eine junge Frau ist mit Ihrem Fahrzeug mit erhöhter Geschwindigkeit, von Embsen kommend, in der S-Kurve Diemelkoppel, zwischen dem Rathaus der Samtgemeinde und der T-Kreuzung zur Ebstorfer Straße, aus der Kurve heraus, direkt in die am kurvenäußeren Straßenrand stehenden Bäume gefahren. Dabei wurde sie aus ihrem völlig zerstörten Fahrzeug geschleudert und war, trotz schon durch die zuerst eingetroffene Polizei sofort in die Wege geleiteten Wiederbelebnungsmaßnahmen, welche dann durch Sanitäter der Feuerwehr und dem Rettungsdienst fortgesetzt wurde, leider nicht mehr zu retten. Besonders dramatisch war dann auch der Umstand, dass Freunde und/oder Familienmitglieder der Verunfallten in einem zweiten Fahrzeug nahezu den kompletten Hergang mitbekommen haben. Entsprechend wurde vom Einsatzleiter die Notfallseelsorge zur Einsatzstelle nachalarmiert.

16.05.2022, B4 – Wald - Flächenbrand groß

Alarmierung: 16.05.2022, 13:55 Uhr Einsatzende Tag 1 von 2: 23.30 Uhr

Einsatzart: Brandeinsatz
Stärke: über 300 Kräfte FW, 27 Helfer des THW, 14 Helfer vom ASB u.v.m.
Einsatzort: Standortübungsplatz Deutsch Evern/Wendisch Evern
Fahrzeuge: alle Fahrzeuge der FFW Ilmenau
Weitere Kräfte: Bundeswehr, THW, ASB, diverse Feuerwehren aus LK LG (inkl. Kreisfeuerwehrebrettschaft) und UE u.v.m

Bereits am 12.05.2022 rückten wir zu einem B3 - Flächenbrand auf dem Standortübungsplatz an. Schon auf Anfahrt wurde aufgrund des vorgefundenen Szenarios das Alarmstichwort auf „B4 – Wald – Flächenbrand groß“ hochgestuft. Während an diesem ersten von zwei Bränden „nur“ ein Fläche von ca. 50x50m brannte, stießen wir nur 4 Tage später, auf einen Brand mit einer Ausdehnung von 5 Hektar inmitten des Baumbestandes.

Nach Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurden sofort Einsatzabschnitte rund um das Feuer gebildet. Entschlossenes Vorgehen der ersten Kräfte an den Strahlrohren und den Feuerpatschen ist es zu verdanken, dass sich eine weitere, dann viel schneller fortschreitende Ausbreitung in und über die Baumkronen entwickeln konnte. Es wurde ein Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen eingerichtet, die die Einsatzkräfte bis zum Aufbau einer langen Wegstrecke mit Wasser aus dem Elbeseitenkanal und den Zisternen auf dem Standortübungsplatz, stetig mit Löschwasser versorgten.

Für die Herstellung der Wasserförderstrecke wurde u.a. die Kreisfeuerwehrbereitschaft I alarmiert. Mit Schläuchen und zahlreichen Verstärkerpumpen wurden jeweils eine Strecke von 2 und noch eine weitere von 3 km Länge aufgebaut.

Trotz der erfolgreichen Maßnahmen zur Eindämmung der Feuerausbreitung, forderte das Feuer die ca. 200 eingesetzten Einsatzkräfte bis in die Abendstunden.

Da lange nicht klar war, ob wir das Feuer vor Einbruch der Dunkelheit aus bekommen, wurde das THW Lüneburg dazu alarmiert und erst Optionen für die Ausleuchtung des Einsatzgebietes und des Bereitstellungsraumes auf der Panzerplatte mit dem Fachberater des THW erörtert. Die SEG des ASB übernahm das Bekochen und die sonstiges Versorgung der Einsatzkräfte. Nicht zuletzt auch durch das Absichern der Einsatzstelle mit Rettungswagen zur Eigensicherung der eingesetzten Feuerwehrkräfte. Dann, die ablösende Schicht, mit weiteren 120 Feuerwehrkräfte war bereits alarmiert, kam gegen 21.11 Uhr dann von allen Einsatzabschnitten die Meldung „Feuer aus!“

Natürlich darf man bei so einem Szenario und so einer Fläche diese Meldung nur mit Vorsicht genießen. Entsprechend blieben nach Abrücken der letzten Kräfte um ca. 23.30 Uhr Schläuche und Pumpen der langen Wegstrecke zurück und einsatzbereit für eventuell „Nachreklamationen“. Auch wurde eine Brandkontrolle durch regelmäßiges An- und Abfahren des Einsatzgebietes von der Bundeswehr und u.a. der Ortswehr Melbeck durchgeführt. Letzter löscht um ca. 3.00 Uhr noch einige wiederaufkeimende Brandstellen ab.

Der Rückbau fand am 17.05. statt. Hierzu wurden erneut, am Vortag schon so besprochen, organisiert und angekündigt, Kräfte der FFW Ilmenau und der FFW Ostheide alarmiert.

Dieser Brand war noch Wochen und Monate danach Gesprächsthema und hat viele Feuerwehren, weit über die Grenzen unserer Samtgemeinde hinaus, dazu bewegt, sich mit der eigenen Aufstellung gegenüber solchen Szenarien zu beschäftigen.

Auch wir haben in Gesprächen mit der FFW Ostheide die AAO zu Standortübungsplatz überarbeitet. Wir haben unsere Ausbildungsschwerpunkte auf dieses Thema fokussiert, Anschaffung zur Waldbrandbekämpfung geplant und auch auf unsere Fahrzeugbeschaffung hat dieser Einsatz Einfluss genommen, denn eines ist sicher: Der nächste Waldbrand kommt!

21.05.2022, B3 – sonstiger Brandeinsatz

Alarmierung: 21.05.2022, 11:43 Uhr Einsatzende: 15:30 Uhr
Einsatzart: Brandeinsatz
Stärke: 120 Feuerwehrkräfte aus Ilmenau, Gellersen, Amelinghausen und Gellersen
Einsatzort: Embsen (Oerzen)
Weitere Kräfte: Polizei, ASB

Zu einem „B1 sonstiger Brandeinsatz, Kabelbrand, Steckdose“ wurde initial erstmal nur die Ortswehr Oerzen alarmiert. Eine kleine Delegation der Oerzer Ortswehr präsentierte gerade in Melbeck Ihr TSA

dem Feuerschutzausschussmitgliedern, zusammen mit den Ortswehren Deutsch Evern und Embsen, die dort ebenfalls ihren jüngsten Fuhrparkzuwachs ausstellten und im Detail erläuterten. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurde das Einsatzstichwort schnell erhöht. Entsprechend nutzen wir die Gunst der Stunde und entsendeten auch gleich das komplett besetzte Deutsch Everner TLF3000 aus dem Ausstellungsbereich in den Einsatz. In wenigen Minuten waren wir, die eigentlichen Gastgeber alle von der Party verschwunden. Denn der Einsatz forderte im weiteren Verlauf auch die Ortswehren Embsen, Melbeck, Deutsch Evern noch mal offiziell und komplett, sowie den 4. Zug aus Barnstedt und Kolkhagen. Selbst dabei sollte es aber nicht bleiben. Dazu kamen noch die Drehleiter aus Lüneburg Süd und weitere AGT-Trägerinnen und Träger aus der Samtgemeinde Gellersen und Amelinhausen. In mühsamer Kleinarbeit konnte dann die Quelle des Übels in einer Zwischendecke ausfindig und ein Totalverlust des Gebäudes abgewendet werden. Eine Haushälfte im Erdgeschoss blieb für die geschockten Bewohner soagr uneingeschränkt bewohnbar, vom abgestellten Strom mal abgesehen. Siehe auch Berichtsteil „Besondere Veranstaltungen und Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Ilmenau“

30.07.2022, B3 – Dachstuhlbrand

Alarmierung: 30.07.2022, 13:19 Uhr Einsatzende: 16:35 Uhr
Einsatzart: Brandeinsatz
Stärke: 1/70
Einsatzort: Melbeck, Ebstorfer Straße, altes Feuerwehrgerätehaus
Fahrzeuge: TLF3000, LF20 KatS und MTW Melbeck, ELW Embsen, TLF3000, LF10 und MTW Deutsch Evern

Weitere Kräfte: Polizei, Rettungsdienst, Drehleiter LG Süd

Die Originalmeldung auf dem Funkmeldempfänger lautete: „B3 – Dachstuhlbrand (Ostermann Elektromaschinenbau GmbH Melbeck), Ebstorfer Str.“

Nun war es Gott sei Dank ein Samstag. Denn mindestens alle Melbecker wissen, das ist in jedem Fall in unmittelbarer Nähe zur Kindertagesstätte und der Grundschule. Zu deren Stoßzeiten möchten man dort nicht zu so einem Einsatz anrücken müssen. Aber selbst auf einem Samstag fürchtet man natürlich trotzdem um diese nahestehenden Objekte.

Wie sich am Einsatzort dann herausstellte, handelte es sich bei der auf dem Melder übermittelten Adresse nicht um das Brandobjekt, sondern um die Adresse des Meldenden. In Brand stand tatsächlich Obergeschoss des alten, mittlerweile bewohnten, Gerätehauses der Feuerwehr Melbeck.

Die eintreffenden Einsatzkräfte staunten nicht schlecht, als sie die Bewohnerin, über eine Leiter gerettet vom Meldenden, aus dem Betrieb auf der gegenüberliegenden Straßenseite, im Freien auf der Dachterrasse des Objektes vorfanden.

Parallel zur Brandbekämpfung wurde dann der zweite, etwas weniger dramatische Teil der Patientenrettung von der Terrasse mit Hilfe der Drehleiter der Feuerwache Lüneburg Süd fortgeführt. Ohne Zweifel hat das vorbildliche Melden und das anschließende beherzte Eingreifen des Herrn Ostermann, die Frau vor schwersten Verletzungen, wenn nicht vor noch Schlimmeren bewahrt.

Unser persönlicher Held des Jahres!

29.11.2022, H2 – Öl auslaufend nach VU

Alarmierung: 29.11.2022, 19:40 Uhr Einsatzende: 20:15 Uhr
Einsatzart: Hilfeleistung
Stärke: 1/5
Einsatzort: Melbeck, Uelzener Straße
Fahrzeuge: TLF3000 Melbeck
Weitere Kräfte: Polizei, Abschleppdienst

Fürs Protokoll: Unser erstes verunfalltes Elektrofahrzeug !!!

Entgegen weit verbreiteten Stammtischparolen, wollte es aber gar nicht brennen.

Unter Zuhilfenahme des neuen Tablets konnte bei dem Fahrzeug sicher die 12V Bordspannung und das Hochvoltsystem getrennt werden, als Vorbereitung für den sicheren Abtransport.

Besondere Veranstaltungen und Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Ilmenau

Während ich schon im Berichtsjahr 2019 von einer dort zu Ende gehenden Ära berichtete, nämlich mit dem Ausscheiden von Uwe Hauschild aus dem Amt des Gemeindebrandmeisters, sind wir auch 2022 wieder mit gleicher Überschrift in Deutsch Evern. Henning Bergmann und sein langjähriger Stellvertreter Klaus-Dieter Reck gaben den Staffelstab des Ortsbrandmeisters und stellvertretenden

Ortsbrandmeister mit Marc Joksbus und seinem zukünftigen Vertreter Lars Bergmann vertrauensvoll in gute Hände weiter.

Am 21. Mai stellten wir dem Feuerschutzausschuss unsere neusten Fahrzeuge vor. Das TSA der Ortswehr Oerzen, der MTW für die Ortswehr Embsen, sowie das neue TLF 3000 der Ortswehr Deutsch Evern sind Corona-bedingt nicht so feierlich in den Dienst gestellt worden, wie wir das sonst immer machen. Von daher folgten wir der schönen Idee unseres HVBs, diese neusten Anschaffungen einmal in Melbeck auszustellen und u.a. den Mitgliedern des Feuerschutzausschusses einmal im Detail zu präsentieren. Dass alle diese Einsatzkomponenten noch während der Veranstaltung zu einem Brand eines Wohnhauses in Oerzen ausrücken mussten, war natürlich nicht geplant, unterstreicht aber wie wichtig all unsere Anschaffungen sind und wie gut wir selbst aus solchen Events in den Einsatz kommen. So rückte u.a. das ausgestellte TLF 3000 mit einsatzbereiter, eingekleideter Löschgruppe direkt zum Einsatz aus. Friedo und ich brauchten ein paar Augenblicke länger uns unsererer Krawatten zu entledigen.

Besuch des Niedersächsischen Innenministers

Im September besuchte der Niedersächsische Innenminister, Boris Pistorius, zusammen mit der Landtagsabgeordneten, Andrea-Schröder Ehlers, und dem Landtagsabgeordneten, Philipp Meyn, das Rathaus der Samtgemeinde Ilmenau. Dort wohnten sie einer Übung unserer Kommunalen Einsatzleitung bei und verschafften sich so einen Eindruck darüber, wie sich Kommunen, wie die unsere, auf Großschadenslagen vorbereitet haben. Interessiert informierte sich der Innenminister dabei über die Abläufe und Kommunikationswege zwischen Stab, von der Komm-Gruppe betriebenen Funkraum und dem vor dem Gebäude, als Ansprechpartner für die TEL, Leitstelle Lüneburg und eingesetzten Einsatzkräfte, platzierten Einsatzleitwagen. Ein sehr guter, von unserem Ehrengemeindebrandmeister, Uwe Hauschild, begleiteter Austausch zwischen Feuerwehr, unserem Gastgeber und Träger, der Samtgemeinde Ilmenau, an dem Tag natürlich auch wieder vertreten durch unseren Samtgemeindebürgermeister, Peter Rowohl, und der Politik auf Landesebene.

Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehren in Embsen

Nach über einem Jahr der Vorbereitung, konnten wir dann endlich vom 16. – 23.07.2022 zufrieden feststellen, dass sich all der Planungsaufwand über die vielen Monate gelohnt hat. Bei bestem Wetter blickten wir in über 500 glückliche Gesichter. Unsere Gesichter eingeschlossen.

Kurzzeitige Nervenzusammenbrüche, wie zum Beispiel bei der Nachricht wenige Wochen vor Beginn des KZL, dass der Festzeltverleiher unseren Auftrag nicht erfüllen kann und wir ein anderen Zeltanbieter finden müssen, plötzlich alles vergessen. Es bescherte mir wirklich Gänsehaut zu sehen, wie kreativ, engagiert und verlässlich frau- und mannstrak alle unsere Wehren alleine schon den Aufbau angegangen sind. Wie ein Werbefilm für unsere Feuerwehr, der zeigt, zu was wir zu leisten in der Lage sind. Eine tolle Teamleistung, die uns, und ganz vornean auch den Teilnehmern noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Ohne ein solches Team geht es nicht, aber auch nicht ohne die überragende Leistungen einzelner, die das Heft in die Hand nehmen und dieses Projekt zu ihrem eigenen machen. An dieser Stelle muss ich einmal mehr einen besonderen Dank den Kameraden Sven Richter, Thomas Konow und Lenny Koch aussprechen. Tolle Arbeit! Unser Dank gilt natürlich auch allen anderen Unterstützern, aus unserer Kreisfeuerwehr, dem ASB, dem Technischen Hilfswerk, den vielen Sponsoren und auch den Anwohnern, von denen wir – Wo gibt es das heute noch? – ebenfalls sehr viel Zuspruch bekommen haben.

Auch unsere 6 Fördervereine gesellten sich zu den Sponsoren. So konnten frühzeitig tolle Geschichten für die Jugendlichen, wie z.B. ein Bastelzelt geplant und realisiert werden, wo sie Insektenhotels und andere Dinge, wie Freundschaftsarmbänder etc. fertigen konnten. Generell stand das Zeltlager schon in der Planungsphase ganz unter dem Zeichen der Nachhaltigkeit, wie auch der Projekttag während des Kreiszeltlagers unter dem Motto „Natur- und Klimaschutz“ stand. Bei uns wurde sich nicht sinnfrei irgendwo auf den Boden geklebt, sondern kreative und pragmatische Ideen entwickelt, wie man sich das von der zukünftigen, dann sicherlich auch nicht letzten Generation erhofft. Vielleicht war das tolle Wetter in dieser Woche, welches Spiel, Spaß und Harmonie, trotz eifrig geführter Wettkämpfe, merklich förderte, ein Dank dafür von höherer Stelle. Es schien zumindest ein wenig so.

Ausbildung und Übungen

Grundausbildung

Um das hohe Niveau des Ausbildungsstandes zu halten, neue Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner ebenfalls auf dieses Niveau zu bringen und somit eine breite, personelle Einsatzbereitschaft,

insbesondere am Tag, herzustellen und aufrecht zu erhalten, sind regelmäßige Ausbildungs- und Übungsdienste unabdingbar.

Basierend auf diesem Wissen haben wir in den von Corona bestimmten Jahren alles an Möglichkeiten ausgeschöpft, um so gut wie möglich weitere Ausbildungsdienste anzubieten. Zu den Hochzeiten der jeweiligen Infektionswellen, im Zweifelsfall auch online. Mit guten Hygienekonzepten und sehr viel Disziplin haben wir aber auch das Maximum in Sachen Gruppendiensten in den Feuerwehren herausgeholt. Damit jeder Handgriff sitzt, muss eine jede Feuerwehr üben. Die Abwägung „Risiko einer Infektion“ bei in der Regel ja gesundheitlich gut situierten Feuerwehrfrauen und Männern zu „ernsthaften Unsicherheiten oder gar Unfällen am Einsatzort unserer Einsatzkräfte mangels regelmäßigem Training“, fiel allen Führungskräften leicht und so entschieden wir uns geschlossen und vergleichsweise frühzeitig für die Wiederaufnahme eines regelmäßigen Dienstbetriebes in eingeteilten, kleinen Gruppen. Eine Strategie, die sich bei vielen Einsätzen während und kurz nach der Corona-Zeit, sowohl für das Einsatzergebnis, wie auch die Sicherheit unserer Kameradinnen und Kameraden mehr als auszahlte. Ich danke allen für diese tollen Umgang mit dieser neuen Herausforderung und die damit verbundene Portion an Extra-Disziplin. Wir haben gezeigt, dass unser Weg funktioniert!

Truppmann II Ausbildung

Corona – ja, auch hier muss ich diesen Begriff leider nochmal bemühen – hat insbesondere auf dem Sektor Ausbildung einen riesigen Stau verursacht. Die Durchmischung von Teilnehmern aus verschiedenen Ortswehren sollte, so die Vorgaben, lange Zeit vermieden werden. Entsprechend führten nicht stattfindende Lehrgänge an der NLBK, an der FTZ in Scharnbeck, aber eben auch in den Samtgemeinde zu einem immensen Bedarf an Lehrgangsplätzen. U.a. auch im Bereich der Truppmann-Ausbildung. Beim Truppmann II ja nicht weniger, als die direkte Auffüllung unserer Einsatzabteilungen in den Ortswehren. Umso glücklicher waren wir, dass wir vom 25.08. – 24.09.2022 nun schon den 9. Truppmann II Lehrgang dieser Art, mit dieses Mal über 25 Teilnehmern starten und durchziehen konnten. Es war auch in dem Jahr wieder eine tolle und sehr motivierte Truppe. So darf es weitergehen. An der Stelle, nicht nur in Bezug auf den Truppmann II, aber schon auch ein ganzes Stück weit dafür, da es immer einen großen Material- und Personalaufwand bedeutet, diese komplexen Ausbildungsthemen anbieten zu können, mal wieder meinen herzlichsten Dank an alle Ausbilderinnen und Ausbilder, die sich für die Ausbildung unserer Einsatzkräfte einsetzen und damit noch eine weitere Extrameile in diesem Jahr gegangen sind!

Übungen

Nach dem Außerkräfttreten der vom HVB und mir verfassten und gezeichneten Dienstanweisung, die den Rahmen für Ausbildungsdienste während der kritischsten Corona-Phase auf kleine und möglichste fest definierte Gruppen auf Ortsebene beschränkte, starteten alle Ortswehren wieder mit größtmöglicher Kraft los und übten auch wieder, über die Grenzen des eigenen Ortes hinweg, zusammen mit anderen Ortswehren. Details zu den Übungen können den Berichten der Ortsbrandmeister entnommen werden.

Fortbildung für Führungskräfte

Im Berichtsjahr gab es im November auch wieder eine Fortbildung für Führungskräfte. Die Ziele an dem Abend waren ein gemeinsames Verständnis zum Vorgehen bei einem Einsatz, aus der Perspektive Ortsbrandmeister, Gruppenführer/in und Zugführer/in. Hierbei wurde alles mit in die Betrachtung mit einbezogen, was wir in den letzten drei Jahren zu diesem Zweck zusammen erarbeitet und angeschafft haben, wie zum Beispiel die SERs, die abgesprochenen Kommunikationswege, auch im Zusammenspiel mit dem ELW und der Komm-Gruppe usw. Wir sind stetig dabei unsere Abläufe untereinander zu harmonisieren und standardisieren für mehr Handlungssicherheit bei bestehenden und auch zukünftigen, potentiellen Abschnitts- oder gar Einsatzleiter/innen. Am Ende des Ausbildungsabends wurden die neuen Tablets für die jeweiligen erstausrückenden Fahrzeuge, an alle Ortswehren verteilt.

Lehrgänge

Neben den wieder hochgefahrenen Dienst- und Ausbildungsveranstaltungen in den jeweiligen Ortswehren, wurden auch im Berichtsjahr wieder überörtliche Ausbildungsdienste an der NLBK in Celle und Loy, sowie in der FTZ angeboten und zahlreich besucht. Auch wenn die NLBK immer noch weit hinter ihrem einstigen Lehrgangsangebot zurückliegt.

Fast 100 Kameradinnen und Kameraden besuchten u.a. folgende Lehrgänge:

- Trupp-, Gruppen-, Zug- und Verbandsführer/in
- Gerätewart/in
- Atemschutzgeräteträger/in

- Maschinisten Fortbildung
- BMA
- Truppmann Teil I und II

Eine detaillierte Aufstellung aller Lehrgänge und deren Teilnehmerzahlen seitens unserer Feuerwehr kann dem Bericht des Lehrgangsbeauftragten entnommen werden.

Beschaffungen

Abgängiges Gerät und Ausrüstung wurden auch im Jahr 2022, wie im Haushalt geplant, beschafft und ersetzt.

Ein Highlight und ein weiter Schritt in Sachen Digitalisierung und deren positive Auswirkungen auf den Einsatzverlauf, war die Anschaffung von Tablets für alle Ortswehren. Jeweils ein Tablet fährt dauerhaft auf jedem Erstausrücker mit und hilft der Gruppenführerin, bzw. dem Gruppenführer bereits auf Anfahrt wichtige Informationen zu sichten, durch den Zugriff auf Objekt- und Feuerwehrpläne, Einsicht auf verfügbare Wasserentnahmestellen rund um den Einsatzort, Gefahrstoffinformationen, Rettungskarten zu verunfallten Fahrzeugen usw.

Fahrzeuge

Im Jahr 2022 sind im Gegensatz zum Vorjahr keine neuen Fahrzeuge in den Dienst aufgenommen worden. Jedoch haben Projektteams in den Ortswehren mit der Konzipierung der im Feuerwehrplan vorgesehenen Ersatzbeschaffungen begonnen.

Für die Ortswehr Barnstedt ist als Ersatz für das alte TSF ein TSA, ein sogenannter Tragkraftspritzenanhänger, vorgesehen. Für die Erarbeitung des für die Ausschreibung nötigen Leistungsverzeichnisses war es auf jeden Fall sehr hilfreich, dass die Kameradinnen und Kameraden der Ortswehr Oerzen, als erste in der Samtgemeinde, einen solchen TSA bereits seit einiger Zeit betreiben. Das Kolkhagener Projektteam wiederum sichtete über Wochen, mit einigen Ausflügen verbunden, MLFs im näheren Umfeld, als Ersatz für das zu ersetzende LF8 ihrer Ortswehr. Eine wirklich nicht ganz einfach zu greifende Fahrzeugklasse, die vom kleinen Iveco Daily, bis hin zum 13t Fahrgestell auf dem Markt angeboten und auch in den verschiedenen Feuerwehren in Niedersachsen und dem Hamburger Speckgürtel in verschiedensten Dimensionen, aus ebenso vielfältigen und verschiedensten Gründen und Vorgeschichten betrieben wird. Entsprechend bunt ist der Markt und umso schöner, wie auch sinnvoller die Entscheidung, die wir, nicht zuletzt auch aus Gründen der aktuellen Marktlage etc. dazu, zusammen mit unserem Träger, getroffen haben. Aber dazu erst im nächsten Berichtsjahr mehr! In Deutsch Evern führten die Erfahrungen, insbesondere des zweiten, größeren Brandes des Jahres auf dem Standortübungsplatz zu der Erkenntnis, dass, ergänzend zum auf der Panzerplatte eingesetzten Einsatzleitwagen, ein Mannschaftsfahrzeug mit Allrad, eingesetzt als Führungs- und Versorgungsfahrzeug für die vielen Einsatzabschnitte, viel Zeit eingespart und Aufwände erspart hätte. Die allradgetriebenen Löschfahrzeuge waren, ihrem vorgesehenen Einsatzzweck entsprechend, in den Löschangriff eingebunden. Ein solches Fahrzeug dann für andere Zwecke dann extra herauszulösen aus dem urengeinsten Auftrag, ist unseres Erachtens entsprechend frei von jeglicher Logik. Zudem räumte der am Tag für uns ebenfalls im Einsatz befindliche Rettungsdienst ein, dass sie mit Ihren Fahrzeugen, im Falle einer nötigen Personenrettung aus den diversen Einsatzabschnitten inmitten des Standortübungsplatzes, diese gar nicht hätten durchführen können, weil auch ihre Fahrzeuge den Anforderungen einiger Geländeabschnitte nicht gewachsen gewesen wären. Aus diesen Erkenntnissen heraus, haben wir zusammen mit unserem Träger beschlossen, für die Ortswehr Deutsch Evern, und somit auch für überörtliche Einsätze zur Verfügung stehend, einen MTW mit Allradbetrieb zu beschaffen. Somit können wir bei zukünftigen Einsätzen Versorgung und Rettung unserer Einsatzkräfte selber sicherstellen und habe darüber hinaus ein weiteres Führungsfahrzeug zur Verfügung, dass zu Erkundungszwecken und ähnliches zwischen den Einsatzabschnitten operieren kann. Eine weitere Bereicherung, auch für die initiale Erkundung eines jeden Einsatzes. Wiederholt mussten wir auf dem Standortübungsplatz nämlich den Einsatzortes auf dem weitläufigen, teils schwer zugänglichen Geländen, erst einmal finden.

Alarmierung und Funk

Fahrzeugfunk

Alle Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Ilmenau sind mit digitalen Funkgeräten ausgerüstet. Auch im Berichtsjahr wurden alle Hand- und Fahrzeugfunkgeräte einem Softwareupdate durch die Feuerwehrtechnische Zentrale Scharnebeck unterzogen.

Einsatzstellenfunk

Die FFw Ilmenau funkt auch im Nahbereich, dem Einsatzstellenfunk, digital. Hierfür stehen rund 75 Handfunkgeräte zur Verfügung.

Örtliche Einsatzleitung

Im Rathaus sind zwei stationäre Funkgeräte für die örtliche Einsatzleitung einsatzbereit eingelagert. Eine Antennenanlage auf dem Dach des Rathauses ist vorhanden.

Alarmierung

Zur Alarmierung sind die Feuerwehren in der Samtgemeinde Ilmenau mit 174 digitalen Funkmeldeempfängern ausgerüstet. Zusätzlich zur Alarmierung über die digitalen Funkmeldeempfänger werden die Einsatzkräfte über SMS auf dem Handy alarmiert, um auch die Einsatzkräfte zu erreichen, die sich vielleicht gerade knapp außerhalb des Auslösebereiches der Funkmeldeempfänger aufhalten. Zukünftig wird die Handyalarmierung über eine von der Leitstelle angesteuerte Applikation auf dem Handy realisiert, welche neben der eigentlichen Alarmierungsfunktion noch viele weitere nützliche Funktionen zur Organisation, für den Dienstablauf und die Einsatzbereitschaft einer Feuerwehr mit sich bringt.

In der Samtgemeinde Ilmenau sind zusätzlich noch 8 Sirenen installiert, die ebenfalls zentral von der Leitstelle ausgelöst werden und die auch, am 08. Dezember, brav alle das Lied des Wartages 2022 spielten. Eigentlich sind es ja 9 Sirenen. Die Neunte, wie es der Zufall so will, versagte nach einer Reihe Beschwerden darüber, dass sie tatsächlich auch zur Alarmierung der Einsatzkräfte zum Einsatz gebracht wird. Derzeit wird nach einem neuen Aufstellort gesucht, an dem dann hoffentlich die Technik hoffentlich wieder so verlässlich funktioniert, wie an den anderen 8 Standorten, ohne uns bekanntes Beschwerdeaufkommen. Am Tage der Rettung eines geliebten Menschen hat sich von den Angehörigen noch nie jemand bei uns über den damit verbundenen Lärm unserer laufenden Motoren, den Sirenen, oder unserem Martinshorn beschwert. Bis zu einem solchen Tag, das ist uns natürlich bewusst, ist vielen die Wichtigkeit dieser Emissionen allerdings nicht vollends bewusst. Ich wünsche auch denjenigen mal ganz professionell, dass sie bei Gelegenheit maximal von uns mal in einem Gespräch aufgeklärt werden, oder eben in Ihren heilen, ungestörten Welt verweilen können.

Ausblick 2023

Pünktlich vor der nächsten Waldbrandsaison, werden wir unsere Standard-Einsatz-Regel (kurz SER) „Waldbrand“ im Kreise der Ortsbrandmeister, zusammen mit einem Projekt-Team aus ausgewählten Kameradinnen und Kameraden finalisieren. Eine weitere SER, die uns dabei helfen wird einheitlich auszubilden und dann unsere Einsätze und unser Vorgehen in diesen einheitlich zu gestalten, um Sicherheit und Effektivität durch erlernte Routinen auf einen größtmöglichen Level zu bringen.

Bei diesen und anderen Einsatzszenarien gilt es in diesem Jahr, neue Einsatzmittel, wie die Tablets auf den Fahrzeugen mit der neuen Drohne und dem ELW bestmöglich zu vernetzen, um auch dort den größtmöglichen Nutzen zu ziehen und neue Einsatzoption zu erarbeiten, die man dann im Ernstfall in der Hinterhand hat und abrufen kann.

Wir hoffen natürlich auf die Indienststellung von einem neuen Allrad-MTW für die Ortswehr Embsen, sowie dem TSA für die Ortswehr Barnstedt. Vielleicht staunen wir ja auch, wie überlegen schnell es Feuerwehrfahrzeuge, die nach DIN, um nicht zu sagen, von der Stange gebaut werden, ihren Weg von der Fertigungshalle in die bestellende Kommune schaffen. Wir werden es am neuen Löschfahrzeug für die Ortswehr Kolkhagen messen können.

Insbesondere mit der neuen Drohne wird sich die Komm-Gruppe unter neuer Leitung intensiv beschäftigen. Es gilt auch hier eine Art SER zu erarbeiten. Wie erkundet man Einsatzstellen? Wie findet man vermisste Personen, wie nimmt man mit ihnen Kontakt auf und wie leitet man im Anschluss die Einsatzkräfte zur Fundstelle? Vielleicht das spannendste Thema des aktuellen Jahres. Das Fliegen in allen Einsatzlagen muss ja auch noch erlernt werden. Das Training wird zweifelsohne jede Menge Spaß mit sich bringen.

Von der Komm-Gruppe ist es dann nur ein kleiner thematischer Schwenk hin zur Kommunalen Einsatzleitung. Die KEL wird sich, ebenfalls unter neuer Leitung, dem Zusammenspiel mit den benachbarten Samtgemeindefeuerwehren, insbesondere natürlich wieder unserer Freunde aus Amelinghausen und Gellersen, widmen. Wir kommen damit einem Wunsch der Leitstelle Lüneburg (KLL) und der Leitung unserer TEL in Scharnebeck nach, die angeregt hat die Kommunalen Einsatzleitungen mehrere Kommunen bei Großschadenslagen zusammenzulegen, um Austauschbarkeit, durch ausreichend Personal aus mehreren Kommunen, gewährleisten zu können, aber auch um die Anzahl der Kommunikationswege zwischen der Leitstelle, bzw. der TEL, zu den einzelnen Kommunalen Einsatzleitungen durch deren Zusammenschluss zu reduzieren.

Wir freuen uns auf die Komplettierung unsere PSA für die Atemschutzgeräteträgerinnen und Träger. Der letzte Schwung soll uns noch im ersten Quartal erreichen. Dann sind alle unser AGT-Einsatzkräfte bestmöglich mit einem modernen und sicheren Anzug ausgestattet und hoffentlich jederzeit ausreichend geschützt.

Nach dem Austragen der Kreiszeltlagers für die Jugendfeuerwehren, lassen wir es dieses Jahr ein wenig ruhiger angehen, wenn auch nicht zu ruhig. Neben Osterfeuern, Laternenumzüge, Tannenbaumverbrennen und und und, werden wir die diesjährige Abnahme der Leistungsspanne, auf dem Schulsportplatz in Embsen für die Jugendfeuerwehren austragen, sowie auch wieder einen Samtgemeinde-Feuerwehrtag in Melbeck zelebrieren. Die dort zu bestaunenden Wettkämpfe werden in Sachen Regelwerk gerade noch auf Kreisebene erarbeitet. Es wird in jedem Fall ein toller Tag mit viel Action und unserem kompletten Fuhrpark, den wir jungen und nicht mehr ganz so jungen Besuchern an dem Tag gerne im Detail zeigen und erklären.

Ohne jede Frage, wieder spannende und zeitintensive Themen, denen wir überwiegend mit Freude begegnen können und werden.

Zum Abschluss

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die tollen individuellen, wie auch im Team erzielten Leistungen in den Kinderfeuerwehren, in den Jugendfeuerwehren, in den Einsatzabteilungen und den Altersabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Ilmenau. Ebenso bedanke ich mich, insbesondere auf 2022 geschaut, wieder für die Unterstützung durch unsere Partnerinnen und Partner, die, während wir Dritten zur Hilfe eilen, genauso spontan wie unser Aufbruch, Zuhause alles komplett übernehmen und alleine managen müssen. Hinter einer Feuerwehrfrau oder einem Feuerwehrmann steht nicht selten auch eine starke Partnerin, bzw. ein starker Partner, ohne die das System Ehrenamt nicht funktionieren würde! – HERZLICHEN DANK EUCH ALLEN !!!

Ich bedanke mich bei meinem Stellvertreter, Friedo Kröger, für seine Unterstützung. Seine ständige Bereitschaft mich bei Terminen zu begleiten, für seine Aufmerksamkeit und seine Erinnerungen an Dinge, die ich beim Versuch dieses auch für mich schwierige Jahr zwischen bezahlter Arbeit im Krisenmodus, Vater- und Ehemann-dasein und dem Ehrenbeamtenverhältnis irgendwie organisiert zu bekommen, eventuell mal übersehen habe. Gleiches gilt auch für meine Ortsbrandmeister und unser Samtgemeindekommando. Ohne das an den Tag gelegte hohe Maß an Teamwork und die stetige, gegenseitige Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, unsere Feuerwehr so reibungslos durch all Ihre Herausforderungen zu steuern. Es macht Spaß mit Euch zu arbeiten!

Bedanken möchte ich mich auch wieder bei unserem Samtgemeindebürgermeister, Peter Rowohlt, und seinem Team in der Verwaltung. Allen voran natürlich auch in diesem Jahr wieder der Leiterin des Fachdienstes Bürgerdienste, Frau Hedda Lampe. Die neuen und sehr komplexen Aufgabengebiete und vereinnahmten Verantwortlichkeiten haben das Team im Rathaus merklich einem sehr schweren Stresstest unterzogen. Wir wissen zu schätzen, dass wir als Feuerwehr dort am Ende des Tages dennoch immer ausreichend Berücksichtigung und Unterstützung erfahren haben und dass darüber hinaus so tolle und hilfreiche Anschaffungen bereits Ihren Weg zu uns gefunden haben und noch finden werden in diesem Jahr.

Vielen Dank auch an den Rat der Samtgemeinde und an die Mitglieder des Feuerschutzausschusses mit seiner Vorsitzenden, Andrea Szymanski, welche seit Ende 2021 das Amt bekleidet und deren Interesse an unserer Arbeit und unserem Ehrenamt, seit ihrem ersten Tag in dieser Funktion, wir sehr zu schätzen wissen. Für das gute Miteinander und die sehr wertschätzende Unterstützung aller Ausschussmitglieder gleich im ersten Jahr der neuen Besetzung, möchte ich mich im Namen meines Stellvertreters und unserem Samtgemeindekommandos rechtherzlich bei Ihnen allen bedanken.

Liebe Berichtleser/innen,

allen zukünftigen Herausforderungen stehen wir, die Freiwillige Feuerwehr Ilmenau mit ihren 6 Ortswehren, motiviert und stark aufgestellt gegenüber, sowie jedem, der unsere Hilfe braucht zur Seite. Egal ob auf unseren Straßen, in den Häusern unserer Dörfer, auf unseren Wald- und Gewerbeflächen, oder eben auch in den eigenen Reihen. - Dafür stehen wir! Dafür machen wir das! 24/7 an 365 Tagen im Jahr.

Mit dem Motto des Landesfeuerwehrverbandes für das Jahr 2023, „Gemeinsam für Frieden – Deine FEUERWEHR“, möchte ich meinen Bericht beenden und wünsche allen Einsatzkräften, dass Ihr von all Euren Übungen und Einsätzen immer sicher und gesund wieder nach Hause kommt.

Thomas Dittmer
Gemeindebrandmeister der FFW Ilmenau